

W
11
17

WOHNREVUE

Schweizer Magazin für anspruchsvolles Wohnen und Design.

SCHWEIZER MÖBEL. Spannende Neuheiten und stilvolle Klassiker.
WOHNREPORTAGE BRÜSSEL. Der mutige Griff zu Schwarz und Anthrazit.
MÖBELMESSE NEUE RÄUME. Acht Schweizer Designer im Gespräch.



November 2017, CHF 9.50

wohnrevue.ch



WESTWÄRTS

REDAKTION UND TEXT: KATRIN AMBÜHL

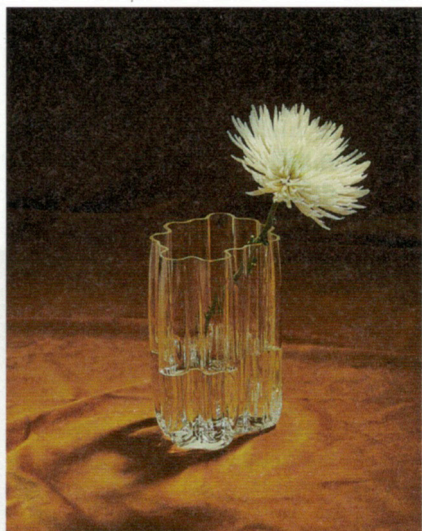
Mais oui – die Romands können durchaus mitreden in Sachen Design. Die Designschule Head in Genf beispielsweise hat ein starkes Profil und international einen guten Ruf. Wir haben den neuen Gastprofessor Simon Husslein während der Design Days im neuen Campus getroffen. An der Genfer Messe, die vom 28.9. bis zum 1.10. stattfand, haben wir zudem einige lokale Brands entdeckt – les voilà.



SHIBUI

Zwei griechische Designer, einer davon lebt in Genf, lieben hochwertige Materialien und die Schönheit des Schlichten. Für genau dieses ästhetische Prinzip steht der japanische Ausdruck Shibui. So haben Constantinos Hoursooglou und Athanasios Babalis auch ihr Label getauft. Die beiden entwerfen schöne, nützliche Alltagsobjekte, die sie in kleinen Manufakturen in Europa herstellen lassen. Während ihre Produkte international bereits gut vertreten sind und auch an der Pariser Messe Maison & Objet auf positives Echo stiessen, gibt es in der Schweiz noch keine Verkaufsstellen. Das wird sich hoffentlich bald ändern.

SHIBUI.CH



REPUBLICA AUSTRAL

Design aus Chile, Argentinien und Uruguay in Europa bekannt zu machen, ist das Ziel von Regula Brand und Claudio Riquelme, die 2016 ihr Label gegründet haben. Sie entwickeln gemeinsam mit diversen Designern Wohnaccessoires, Möbel und Leuchten. Im Bild die Vase «Silk», die offensichtlich von den Glasvasen Alvar Aaltos inspiriert wurde und in einer Holzgussform in der letzten noch existierenden Glasbläserei Chiles hergestellt wird.

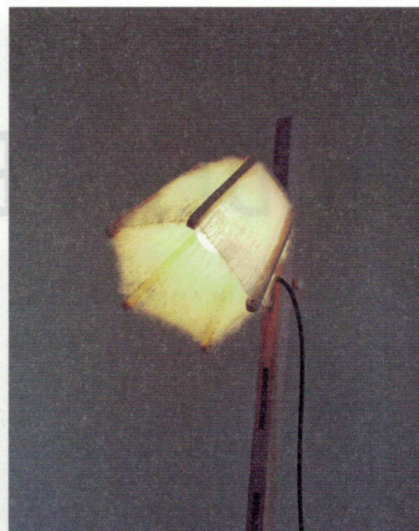
REPUBLICAAUSTRAL.COM



GIULIO PARINI

Giulio Parini ist ein Tessiner Gestalter, der an den Design Days erstmals seine wunderschönen Schirme für Kerzenhalter und Leuchten, «Metallo Dolce», vorstellte. Die drei unterschiedlichen Schirme sind federleicht und stabil zugleich und bestehen aus lasergeschnittenem Metall. So entstehen feine Muster, die schöne Schattenspiele in den Raum zaubern. Verschickt werden die Objekte flach und somit platzsparend. Sie können bei Gebrauch einfach in Form gebogen werden.

GIULIOPARINI.COM



NIKLAUS LAURENTINO

Dies ist eine Leuchte im Schafspelz, denn der Lampenschirm besteht aus Schweizer Wolle, die in der Regel auf dem Müll landet, weil das Verarbeiten mittlerweile zu aufwendig ist. Absurd, fand der Gestalter Niklaus Laurentino und gibt dem «Abfallprodukt» mit dieser Leuchte ein zweites Leben. Die Wolle wird gewaschen, gesponnen und dann zu diesen einzigartigen Lampenschirmen weiterverarbeitet. Das Holz stammt ebenfalls aus Schweizer Produktion.

NIKLAUS-LAURENTINO.CH



SØREN HENRICHSEN

Schweizer Präzision und skandinavisches Design: Das will Søren Henrichsen unter einen Hut bringen. Der Genfer hat 2013 sein eigenes Studio gegründet und entwirft Alltagsprodukte, die praktisch und originell sind wie die Kuckucksuhr «Hansruedi». Sie wird in Genf in diversen Holzarten handgefertigt und ist mit einem Sensor ausgestattet, der dafür sorgt, dass der Kuckuck nachts nicht ruft.

SORENHENRICHSEN.COM



ATELIER R2D2

Dass es sich hier um ein technisches Produkt handelt, ahnt man beim Anblick dieses Bildes. Was man hingegen nicht sieht: Die Leuchte kann nicht nur mit dem iPad gesteuert werden, sondern der Lichtschaltkreis kann auch mit einem Bild oder einer Pflanze verbunden werden. Zum Ein- und Ausschalten muss man dann lediglich das Blatt drücken. Die Leuchte ist mit verschiedenen LEDs ausgestattet, weshalb die Lichtfarbe wählbar ist.

ATELIER-R2D2.CH



RAPHAËL LUTZ

Diese Teller werden von Raphaël Lutz zu fantastischem Leben erweckt. Mit der Kollektion «Designer's Table», die er für den Kochwettbewerb Bocuse d'Or entwickelt hat, will er Essen gestalterisch inszenieren. Auf Podest dieser Teller kam zum Beispiel eine Jakobsmuschel, über die eine rote Sauce gegossen wurde, die sich dann effektiv einen Weg durch die Rinnen bahnte. Ein Festessen für die Augen!

RAPHAELLUTZ.CH